

Gedenkstätte des ehemaligen deutschen Konzentrationslagers Majdanek

Majdanek war Konzentrationslager, das von Oktober 1941 bis Juli 1944 aktiv in Lublin, Polen war. Es war das erste Konzentrationslager in Polen. Es wurde - wie Auschwitz - als Vernichtungslager benutzt.

Der Baubefehl kam von Himmler: „In Lublin und Auschwitz sind sofort am 1. Oktober Kriegsgefangenenlager mit einem Fassungsvermögen von je 50.000 Gefangenen gemäß den in Berlin gegebenen Weisungen und den überlassenen Zeichnungsunterlagen zu errichten.“

In Majdanek wurden insgesamt 79.000 Menschen umgebracht.

„Aktion Erntefest“:

Am 3. und 4. November wurden unter dem Decknamen „Erntefest“ die Juden des Distrikts Lublin von den SS-Einheiten ermordet. An diesen zwei Tagen wurden 40.000 bis 43.000 Menschen umgebracht.



Das Ende Majdaneks:

Das Lager wurde Ende Juli 1944 geräumt, weil die Rote Armee auf dem Vormarsch war. Vor der Abreise wurden alle Dokumente im Lager und das große Krematorium vernichtet.

Heute:

Heute befindet sich auf dem Areal eine Gedenkstätte, die im Oktober 1944 errichtet wurde. Da Teile des Lagers

erhalten blieben, gibt es dort eine Ausstellung mit einem Archiv.

Der Besuch in Majdanek:

Vor dem Besuch haben wir im Unterricht nur Zahlen und Fakten gehört. Wir haben uns keine Gedanken über die Gefühle der Opfer oder deren Angehörige gemacht. Wie fühlten sich Leute, die ins KZ gebracht wurden? Was ging in den Köpfen der Menschen vor, die auf ihren Tod gewartet haben? Wie fühlten sich Mütter, deren Kinder umgebracht wurden?



Im ehemaligen KZ-Lager angekommen, waren wir sehr schockiert. Wir haben ein großes, flaches Gelände gesehen, auf dem die alten Baracken noch zu sehen sind. Es war sehr still dort, nicht einmal ein Vogel hat gezwitschert. Dort war es auch sehr windig und kühl, was die Stimmung des Konzentrationslagers im 2. Weltkrieg spiegelte. Als wir in die Baracken hineingingen, sank unsere Moral drastisch und einigen von uns wurde unheimlich. In einer der Baracken waren Tausende von Schuhen der ermordeten Häftlinge. Als wir die Kinderschuhe sahen, waren wir sehr gerührt. Am Ende der Führung gingen wir zum Mausoleum, wo die Asche der Opfer gesammelt wurde. Am großen Mahnmal legten Natalia und Tobias, unsere Klassensprecher, Blumen nieder und zusammen mit ihnen hielten eine wir Schweigeminute ein.

Den Besuch in Majdanek fanden wir sehr gut und informativ. Wir konnten uns das Leben der Häftlinge damals gut vorstellen. Wir sind sehr froh und glücklich darüber, dass diese Zeiten vorbei sind. Wir hoffen, dass sie auch nie wieder vorkommen und die deutsch-polnische Freundschaft ewig besteht.

Ola, Justyna, Magda, Zeke, Janik, Tim, Arif